

<b>Zeitschrift:</b>	SVZ Revue : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Bundesbahnen
<b>Band:</b>	- (1934)
<b>Heft:</b>	11
<b>Artikel:</b>	Das Postauto im Winter
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-772901">https://doi.org/10.5169/seals-772901</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Postauto im Winter

Auf der Strasse ist, wie die Postkutsche, so auch der Postschlitten dem Automobil gewichen. Hundert Pferde des Motors sind leistungsfähiger als ein Schlittengaul. Und auf die Leistungsfähigkeit kommt es an. Nicht nur die Scharen der Menschen, welche von den Bahnen aus der Ebene heraufgeführt werden, müssen im Wagen Platz finden, sondern auch ihr schweres Winterferiengepäck und ihr Sportgerät muss verfrachtet werden. Weit von der Bahnstation entfernt, am Ende eines Seitentales oder hoch oben auf sonniger Bergterrasse liegt oft das Skigebiet. Heute ist der Winterverkehr mit Postautomobilen schon sehr vervollkommen. Mit einem leichten, rasch demontierbaren Vorpflug bewehrt, kann der Wagen ohne vorherige Räumungsarbeit des Schneepfluges bis zu 50 cm Neuschnee bewältigen. Die Raupenkonstruktion ist überholt durch die mehrachsigen und mehrfach bereiften Wagen. Die Geländereifen mit Hochstollenprofil machen meist sogar die Schneeketten überflüssig. Wirksame Scheibenreiniger und die starken Scheinwerfer der Nebellichter geben dem Fahrer auch bei dichtem Nebel und bei heftigstem Schneegestöber auf zwanzig Meter taghelle Sicht. Schon vor dem Wintereinbruch wird die Strasse mit Stangen klar markiert, und gegen Wächten werden an windoffenen, immer von wehendem Schnee überfegten Stellen Bretterwände errichtet. Der Schneepflug, in den ersten Jahren oft nächtelang mühsam am Werke, räumt nun den hohen Neuschnee in kurzer Zeit aus dem Wege. Im kommenden Winter soll sogar der Julier, die auf 2287 m ansteigende Paßstrasse aus dem Oberhalbstein ins Engadin, für den Automobilverkehr offen gehalten werden. Das Postauto wird dann von St. Moritz aus im Ausflugsverkehr die Julierpasshöhe besuchen können.

Schön ist die Fahrt ins Skigebiet im wohlgepolsterten, warmen Wagen der Schweizer Alpenpost. Im Schlitten war man jedem Wetter ausgesetzt. Lang dauerte die Reise. Fusswärmern kamen gegen die Kälte nicht auf. So lustig auch der fleissige Traber vor den leichten Kufen, so ärgerlich das Schwanken und ruckweise Ziehen. Dem Andrang wäre der Schlitten gar nicht mehr gewachsen. Dicht besetzt steigen die Wagen an. Im Schleptau ziehen sie den Sportgerät-Anhänger. Gewandt und sicher, ja virtuos handhaben die geübten Fahrer das Lenkrad in den Serpentinen. Unfehlbar funktionieren die Bremsen im Abstieg. Manche Hochtäler, bald auch hohe Paßstrassen, sind im Winter dem Verkehr erschlossen.

Nicht nur sich selber bahnen die mächtigen Wagen der Alpenpost den Weg. Zahllose Privatautos befahren dank ihrer Arbeit mühe los die Routen. Kurorte, die, fern der Bahn, vor kurzem noch im Winter beinahe unzugänglich waren, haben sich in wenigen Jahren zu weltbekannten Sportplätzen entwickelt — und die Bewohner der abgelegenen Bergdörfer, früher im Winter von der Welt wie abgeschnitten, haben nun den offenen Weg ins Tal.

Phot.: Fransoli, Steiner



Die Bergbahn Territet—Rochers-de-Naye und die Montreux-Oberland-Bahn führen in die herrlichen Skigebiete von Les Avants, Glion und Caux. Das Hotel Rochers-de-Naye (2045 m)



Der Julier wird geöffnet



Mit dem Dreiachserwagen der Alpenpost von St. Moritz nach Maloja